

Rückmeldungen von Teilnehmerinnen zum Lehrgang

Exerzitien im Alltag 2012 bis 2014

Als ich mich zu diesem Lehrgang anmeldete, erwartete ich eine Ausbildung in informativer Art und Weise, wie ich es aus den Erfahrungen mit Fortbildung aus der Zeit meiner Tätigkeit in der Schule kannte. Ich wollte mir gleichsam ein handwerkliches und inhaltliches Rüstzeug für meinen Einsatz als Begleiterin für Exerzitien im Alltag erwerben.

Diese Erwartungen wurden voll erfüllt, aber dieser Lehrgang war dann viel mehr als das. Er war zuerst einmal ein gemeinsamer Weg vertiefender spiritueller Erfahrung mit den anderen Teilnehmern und Teilnehmerinnen, sodass eine gute Basis des Vertrauens entstanden ist.

Aufbauend auf dem Exerzitienbuch des hl. Ignatius waren die zwei Jahre der Ausbildung gleichzeitig auch ein Prozess der persönlichen Gebetserfahrung und Gottesbegegnung. Viele Texte aus der hl. Schrift konnten wir meditativ erschließen und mit anderen unsere Erfahrungen austauschen.

Ein wichtiger Teil der praktischen Ausbildung war auch das Einüben der Begleitgespräche, was mir ein gewisses Maß an Sicherheit gegeben hat im Blick auf die spätere Praxis.

Neben der inhaltlichen themenbezogenen Vermittlung gab es viel Raum für kreative Elemente wie das Tanzen, das Singen, das Malen und anderes gestalterisches Tun. Vieles von dem, was wir so in solch ganzheitlicher Art und Weise „gelernt“ haben, hat sich mir in Leib und Seele eingepägt. So ist diese Methodenvielfalt, die ich im Kurs erleben konnte, ein wertvolle Fundgrube für das eigene praktische Tun.

Während des ganzen Lehrganges war der Blick immer schon auf die Praxis gerichtet. Wir bereiteten im Team bereits einige Abende von Exerzitien im Alltag vor. An einem speziellen Praxistag konnten wir einzelne Elemente eines solchen Abends erproben und in der Reflexion darüber hilfreiche Einsichten gewinnen.

Es war für mich spürbar, dass die Verantwortlichen des Lehrganges aus ihrem reichen Schatz eigener Erfahrung mit Exerzitien im Alltag schöpfen. Es ist ihnen ein Anliegen, die Teilnehmer und Teilnehmerinnen umfassend vorzubereiten und so zu ermutigen und zu begeistern, die ersten Schritte in die Praxis mit Vertrauen zu gehen.

Sr. Elvira Reuberger, Franziskanerin, Zwettl

Ich arbeite hauptamtlich in der Katholischen Frauenbewegung der Diözese St. Pölten und nehme seit vielen Jahren an 10-tägigen Schweige-Exerzitien teil. Meine ursprüngliche Motivation, an der Ausbildung zur Begleitung von Exerzitien im Alltag teilzunehmen, war: Impulse, Ideen, Wissen, Methoden,... für meine konkrete berufliche Tätigkeit in der Arbeit mit Frauen in der Kirche zu erhalten.

Meine Erwartungen wurden in den Ausbildungsmonaten allerdings weit übertroffen! Der Grund dafür ist die Art und Weise, wie dieser Lehrgang konzipiert ist und das Engagement des Ausbildungsteams. Mir wurde ermöglicht, auch mein ganz persönliches Glaubensleben, meinen Weg mit Gott und den Menschen zu betrachten, wahrzunehmen und im eigenen Glauben zu wachsen! Für die ganze Fülle die mir diese Ausbildung fachlich, methodisch und persönlich geschenkt hat, sage ich herzlich DANKE!

Mag. Marianne Ertl, kfb-Diözesan-Referentin, St. Pölten

Ich möchte mich gleich auf den Titel "Lehr-Gang" beziehen:

Die Lehre stellte uns das Ausbildungsteam zur Verfügung: einerseits Wissen über den hl. Ignatius, sein Leben, sein Anliegen, sein Werk, andererseits Erfahrungen im Exerzitienprozess, die aus der Perspektive von Begleiteten und BegleiterInnen betrachtet wurden. Der Kurs war für mich ein Weg, der zu gehen ist: Gebet und Schriftbetrachtung treu üben, mich Selbsterfahrung und Lebensreflexion aussetzen, zuhören und sprechen, beobachten und mit Feedback umgehen. Diese Form des Lernens und die eigene Praxis als Ziel machten für mich große Ernsthaftigkeit und Lebensrelevanz aus.

Mag. Christa Steiner, Krankenhausseelsorgerin, Wien.